

00 14.5.2016

50 Prozent mehr Rentner bis 2045

Demografie | Land ergraut

Die Schweiz wächst und wächst – und ergraut zusehends: Bis 2045 dürfte sich die Zahl der Rentner in fast allen Kantonen um mehr als die Hälfte vermehren, zum Teil sogar um mehr als das Doppelte. In den nächsten 30 Jahren wird die Bevölkerung in allen Kantonen zunehmen, ausser in Uri, wo sie relativ stabil bleibt. Das geht aus den kantonalen Bevölkerungsszenarien des Bundesamts für Statistik (BFS) hervor. Schweizweit wird die Einwohnerzahl gemäss dem mittleren Szenario bis 2045 um 22 Prozent auf 10,2 Millionen steigen.

Dieses Wachstum wird in sämtlichen Kantonen mit einem deutlichen Anstieg der Anzahl Personen im Rentenalter einhergehen, wie das BFS am vergangenen Donnerstag weiter mitteilte. Schwyz, Freiburg, Thurgau, Obwalden und Aargau haben bis 2045 sogar eine Verdoppelung der Anzahl der Personen ab 65 Jahren zu erwarten. Im Jahr 2045 wird der Anteil dieser Altersgruppe in fast allen Kantonen über 25 Prozent liegen. Heute sind es im Schnitt 18 Prozent. Die höchsten Rentneranteile werden mit rund einem Drittel für die Kantone Uri, Tessin, Ob- und Nidwalden sowie Graubünden prognostiziert.

Die Bevölkerung der städtischen Kantone altert gemäss BFS etwas weniger stark, da dort junge Erwachsene zu- und ältere Erwachsene abwandern. 2045 wird der Altersquotient, das heisst die Anzahl der 65-Jährigen und Älteren pro 100 Personen zwischen 20 und 64 betragen. In den ländlichen Kantonen sind die Verhältnisse umgekehrt, was eine verstärkte Alterung zur Folge hat. So wird sich der Altersquotient in Uri, Obwalden, Tessin, Nidwalden und Graubünden im Jahr 2045 auf über 60 belaufen. (sda)